

ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**

17.03.2026 10:00 CET

ExtraSchicht stellt Spielorte 2026 vor: Vier Neuzugänge und sieben Rückkehrer bereichern die Nacht der Industriekultur

Am 27. Juni 2026 kehrt die ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur – zurück und bringt an 40 Spielorten in 18 Städten das Ruhrgebiet erneut zum Leuchten. In diesem Jahr bereichern vier neue Spielorte das Programm und öffnen Räume, die neue Perspektiven auf Kunst, Wissenschaft und städtische Kreativität ermöglichen. Gleichzeitig kehren sieben beliebte Spielorte zurück.

Immer am letzten Samstag im Juni zeigt sich die Metropole Ruhr von ihrer vielleicht schönsten Seite: nicht an einem Ort, nicht mit einer Hauptbühne,

sondern überall dort, wo Geschichte spürbar bleibt und Zukunft entsteht – in ehemaligen Zechen, Stahlwerken, Museen und Quartieren.

Vier neue Spielorte – vier neue Blickwinkel auf das Ruhrgebiet

Zum ersten Mal dabei ist **RUTTKOWSKI;68** in Bochum. Die international ausgerichtete Galerie bringt frische Impulse in die ExtraSchicht und zeigt, wie kraftvoll zeitgenössische Kunst mit urbaner Umgebung verschmelzen kann. Ein Ort, der überrascht, inspiriert und neue künstlerische Stimmen hörbar macht.

Der **Campus Duisburg** der Universität Duisburg-Essen öffnet ebenfalls erstmals seine Türen. Als bedeutender Wissenschaftsstandort schafft er einen Raum, in dem Forschung, Kreativität und gesellschaftliche Themen aufeinandertreffen – und ermöglicht Besuchenden Einblicke in zukunftsweisende Ideen.

Mit der **Heilig-Kreuz-Kirche** und dem **Quartier Bochumer Straße** in Gelsenkirchen wird ein spannender neuer Standort Teil der ExtraSchicht: eine zur Eventlocation umgestaltete Kirche und ein lebendiger Stadtraum, der seit Jahren für Aufbruch, Kreativität und künstlerische Energie steht. Zwischen Industriearchitektur, Ateliers und Urban Art zeigt sich hier der Wandel des Ruhrgebiets auf besonders eindrucksvolle Weise.

Komplettiert wird die Liste der Neuzugänge durch das **Theater Oberhausen**. Das Haus zählt zu den wichtigsten Akteuren des Gegenwartstheaters in NRW und erweitert die ExtraSchicht um eine weitere starke kulturelle Stimme – anspruchsvoll, nahbar und immer mit einem Blick auf das Heute.

Sieben Rückkehrer – Orte, die die ExtraSchicht geprägt haben

Nach einer Pause wieder mit dabei sind der **Zechenbahnhof Mooskamp** in Dortmund, die **Maschinenhalle Zweckel** in Gladbeck, der **Zechenpark Friedrich Heinrich** in Kamp-Lintfort und **Schlägel & Eisen** in Herten – Orte, die wie kaum andere für die industrielle Vergangenheit der Region stehen und Besucher:innen seit Jahren mit ihrer besonderen Stimmung begeistern. Drei Orte in Mülheim feiern dieses Jahr ebenso ein Comeback: die **Stadthalle Mülheim an der Ruhr**, die **Wolfsburg** in Mülheim und das **Theater an der Ruhr** kehren zurück.

Early-Bird-Start: Tickets für die ExtraSchicht 2026 jetzt buchen

Ab sofort haben Besucher:innen die Möglichkeit, Tickets zum vergünstigten Frühbucherpreis von 15,00 Euro zu erwerben. Die Early-Bird-Tickets sind online unter www.extraschicht.de/tickets/, telefonisch über das RTG-Service Center Team unter 01806 18 16 180 (20 Cent pro Verbindung aus allen deutschen Netzen) sowie in den Vorverkaufsstellen unter www.extraschicht.de/verkaufsstellen verfügbar. Sie berechtigen zum Zugang zu sämtlichen Spielorten der ExtraSchicht.

Das Ticket wird als Armband ausgegeben und umfasst neben dem Eintritt die kostenfreie Nutzung der Shuttlebusse von 18:00 bis 2:00 Uhr sowie die freie Fahrt im öffentlichen Nahverkehr des VRR und des Teilbereichs Münsterland – Ruhr-Lippe (2. Klasse) bis 7:00 Uhr des Folgetages.

Das Frühbucher-Angebot gilt bis zum 20. Mai 2026. Anschließend liegt der Ticketpreis im regulären Vorverkauf bei 22,00 Euro. Am Veranstaltungstag selbst sind Tickets zum Preis von 25,00 Euro an der Tageskasse erhältlich. Kinder unter sechs Jahren erhalten freien Eintritt.

Die ExtraSchicht wird von der Ruhr Tourismus GmbH organisiert. Projektpartner sind der Regionalverband Ruhr und der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Gefördert wird das Festival vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, der RAG-Stiftung sowie der RAG Montan Immobilien GmbH.

Ruhr Tourismus GmbH (RTG):

Der Auftrag der RTG ist es, ein eigenständiges touristisches Regionalprofil zu entwickeln sowie die Bündelung von Produktentwicklung, Marketing und Vertrieb zur Profilierung der Metropole Ruhr als neues und modernes Reiseziel voranzutreiben. Als Informations- und Koordinierungsstelle für die Metropole Ruhr ist die RTG zentraler Ansprechpartner – auch bei der Vernetzung der touristischen Partner in der Region.

Die Federführung folgender Projekte und Veranstaltungen liegt bei der RTG:

- RUHR.TOPCARD

- radrevier.ruhr
- [RuhrtalRadweg](#)
- [Römer-Lippe-Route](#)
- [Route Industriekultur](#)
- [ExtraSchicht](#)
- [Tag der Trinkhallen](#)

Kontaktpersonen



Sarah Thönneßen

Pressekontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

s.thoennessen@ruhr-tourismus.de

0208 899 59 151